

# Über die Latte

www.haechler.ch

24. Jahrgang – September 2011  
Newsletter der Hächler-Gruppe

## Stolze Gewinner

*Joachim Lorch, Vorsitzender  
der Gruppenleitung*

Die Hächler AG Umwelttechnik hat, stellvertretend für die ganze Hächler-Gruppe, den KMU-Preis 2011 der FDP Schweiz gewonnen. Die Auszeichnung ging an total neun Unternehmen aus der ganzen Schweiz.

Die Übergabe der Urkunde erfolgte am 27. August im Rahmen der Delegiertenversammlung der FDP in Lausanne.

Die persönliche Auszeichnung durch den Bundesrat Johann Schneider-Ammann ist für mich einer der Höhepunkte unserer Firmengeschichte – bestätigt sie uns doch, dass sich der unermüdliche Einsatz aller unserer Mitarbeitenden lohnt und positiv wahrgenommen wird.

Und genau das war der Inhalt meiner Dankesrede in Lausanne. Ich habe mich nicht in erster Linie im Namen der Firma bedankt, sondern im Namen aller Mitarbeitenden der Hächler-Gruppe. Denn sie haben diesen Erfolg erst möglich gemacht. An sie alle geht der Preis!

Ich war der stolze Delegierte und durfte die Auszeichnung entgegennehmen, weil es ganz einfach nicht möglich war, mit der ganzen Firmengruppe nach Lausanne zu reisen.

Zum 8. Mal vergab die FDP Schweiz diesen KMU-Preis. Er soll Unternehmen, die sich in verschiedensten Bereichen ausgezeichnet haben, für ihren grossen Einsatz und für die Leidenschaft ehren, mit der sie ihrer Arbeit nachgehen.

Die Entwicklung unserer Hächler-Gruppe ist tatsächlich sehr bemerkenswert. Hächler wurde 1946 als Bauunternehmung gegründet und wird bis heute laufend um weitere Dienstleistungen «rund um den Bau» ausgebaut.

Bereits seit 1992 engagiert sich die Hächler-Gruppe auch im Bereich des Gewässerschutzes und führt Reinigungen und grabenlose Sanierungen von Kanalisationsleitungen aus.

Inzwischen bieten wir die Kanalsanierungen in der ganzen Schweiz unter der Marke «Kanal total» an und sind die füh-

rende Unternehmung bei der grabenlosen Sanierung von Liegenschaftsentwässerungen.

Im Bestreben, weiter in den Umweltschutz zu investieren, wurde vor 14 Jahren die Hächler AG Umwelttechnik gegründet. Das in der Praxis erlangte grosse Fachwissen bildete damals bis heute und sicherlich auch in Zukunft die Grundlage für die Entwicklung unserer komplexen Kanalsanierungsroboter.

In vielen europäischen Staaten, aber auch in Japan, den USA und Australien werden Abwasserleitungen mit Hächler-Kanalsanierungsrobotern saniert.

Im Rahmen der Preisverleihung wurde auch das Engagement der Hächler-Gruppe bei der Ausbildung von jungen Menschen gewürdigt. Der Beitrag an ein duales Bildungssystem und damit an die Zukunft des Werkplatzes Schweiz wurde ausdrücklich hervorgehoben. Aktuell bilden wir 20 Lernende in Bauberufen und als Kaufleute aus. Ab 2013/2014 wollen wir das erste Unternehmen sein, welches die neue Berufsausbildung des Entwässerungstechnologen anbietet. Damit ist es – nach längeren Bemühungen – endlich auch unseren Kanal-total-Unternehmen möglich, junge Mitarbeiter mit einer Spezialausbildung für ihre anspruchsvollen Dienstleistungen zu begeistern.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfen zu Recht stolz auf die Entwicklung ihrer Hächler-Gruppe sein. Weiter so!



*Bundesrat Johann Schneider-Ammann überreicht Joachim Lorch die Auszeichnung.*

# Karriere nach Mass

Walter Herzog, Leiter Hoch- und Tiefbau

Toni Würsch ist am 28. Juli 1982 geboren und wuchs in Killwangen auf. Zwischen August 1999 und August 2002 erlernte er in unserer heutigen Schwesterunternehmung Bürgler AG mit Erfolg den Maurerberuf.



2003 trat er als Temporär-Mitarbeiter in die Abteilung Hoch- und Tiefbau der Hächler AG Bauunternehmen ein. Bereits nach der ersten Woche regte der damals zuständige

Polier seine Vorgesetzten an, diesen Mann fest anzustellen. Glücklicherweise befolgten diese den Rat.

Ab April 2005 absolvierte Toni Würsch die einjährige Vollzeitausbildung zum Polier an der Bauschule in Unterentfelden. Während der Ferien unterstützte er uns jeweils mit seiner wertvollen Mitarbeit. Die Polierschule schloss er notabene mit einem Notendurchschnitt von 5,4 als Bester des Jahrgangs ab.

Nach Abschluss der Polierschule trat Toni Würsch als «Jungpolier» in unsere Unternehmung ein. Ohne den Anspruch auf eine eigene Baustelle zu stellen, verschaffte er sich aufgrund seiner Einstellung und seines Einsatzes bei unseren Mitarbeitern Respekt.

Schon bald trieb ihn sein Wissensdrang wieder an die Schule. Von April 2008 bis April 2011 absolvierte er berufsbegleitend die Weiterbildung zum Bauführer an der Bauschule in Unterentfelden. Ab August 2009 nutzte er eine Vakanz in unserem Bauführerteam, um erste Erfahrungen in seinem zukünftigen Beruf zu erwerben. Wen wundert's: 2011 schloss Toni Würsch als Klassenbester der berufsbegleitenden Absolventen an der Bauschule mit dem Notendurchschnitt von 5,4 ab und erhielt für seine Diplomarbeit eine 5,0.

Wir sind stolz auf unseren jüngsten Bauführer-Kameraden und nehmen ihn als Musterbeispiel für eine Karriere nach Mass, wie sie mit entsprechender Einstellung bei uns jederzeit möglich ist.

**Hächler**  
Hoch- und Tiefbau

# Tipptopp

Toni Würsch, Bauführer Hochbau

Im Juli 2010 wurde der Auftrag für die Innensanierungen und die neuen Balkonanbauten an der Stockmattstrasse 57–72 in Baden an die Bürgler AG Bauunternehmen erteilt. Innerhalb einer betriebsinternen Arbeitsgemeinschaft übernahm die Hächler AG Bauunternehmen die aus Ortbeton bestehenden Balkonanbauten.

Am 16. August 2010 fiel der Startschuss für die Sanierung der insgesamt 13 Wohnhäuser. In zügigen Schritten wurden zuerst die bestehenden «Balköni» rückgebaut und die Aushubarbeiten für die neuen Fundamente erstellt. Und schon konnten wir mit den Stahlbetonarbeiten der neuen Balkonanbauten beginnen.

111 der insgesamt 133 Balkone wurden in einer Kombination von Wohnzimmererweiterung und Balkonvergrößerung erstellt. Bei den restlichen 22 Wohnungen wurden die Aussenbalkone ersetzt. Die immer wiederkehrenden Abmessungen haben uns dazu veranlasst, ein spezielles Schalsystem zu entwickeln. Die Schalelemente konnten mehrfach eingesetzt und die fertig abtaloschierten Balkone mit Aufbordung in einem Arbeitsgang ausgeführt werden. Mit geringem Aufwand haben wir damit ein optimales Resultat erzielt.

Bei der ersten Ausführungsetappe mit drei Wohnhäusern haben wir die Arbeitsabläufe exakt analysiert, um das Optimierungspotential für die nachfolgenden Etappen zu nutzen und im Einvernehmen mit den zuständigen Planern umzusetzen. Jetzt, kurz vor Bauende, kann nur ein positives Fazit gezogen werden. Die Bauzeit der Gesamtsanierung konnte sogar um ein halbes Jahr verkürzt werden. Sehr zur Freude der Mieter, konnten sie doch ihr «Leben auf der Baustelle» früher als geplant aufgeben und sich über ihre alte, neue Wohnung freuen.

Ein ganz grosses Dankeschön an unser Baustellenteam, das unter der Führung vom Polier Giovanni La Rosa erstklassige Arbeit geleistet hat. Sie haben im Schnitt jeden zweiten Tag einen Balkon fertiggestellt. Top-Leistung in einem Top-Arbeitsklima und mit einem Top-Resultat!

**Hächler**  
Hoch- und Tiefbau



# Nachbarhilfe

Marc Termes, Technischer Vertrieb

In einer Wohnanlage inmitten von Graz/Österreich bestand akuter Sanierungsbedarf der Schmutzwasserfallleitungen in mehrstöckigen Wohnhäusern. Mieter beklagten sich über feuchte Wände. Die TV-Untersuchung zeigte auf, dass die Fallstränge beschädigt und undicht waren. Eine örtliche Spezialfirma für Kanalsanierungen erarbeitete ein Sanierungskonzept mit Inlinertechnik. Für die Ausführung suchte man nun dringend einen geeigneten Roboter, der zuverlässig und effektiv in diesen Fallsträngen arbeiten kann.

Und jetzt kamen wir ins Spiel. Die Sanierungsfirma testete zahlreiche auf dem Markt erhältliche Roboter, so auch unseren «Climb» für Rohre mit einem Durchmesser von 80 bis 200 mm. Nach dem Einsatz auf einer Testbaustelle fiel die Wahl eindeutig

# Geschliffene Arbeit

Oliver Zryd, Leiter Plattenbeläge

Am Limmatknie in Ennetbaden passieren Veränderungen. Häuser werden abgebrochen, saniert, modernisiert oder neu erstellt. Und die Plattenabteilung der Hächler AG darf bei dieser grossen Veränderung dabei sein.

Wir haben den Auftrag erhalten, in der Badresidenz Hirschen in den Hotelsuiten und in der privaten Wellnessanlage die Natursteinarbeiten auszuführen. Die Bauherrschaft hat für Wände und Böden den geschliffenen Visso Montenegro in 40er-Bahnen ausgewählt. Ein schönes und edles Material!

Bei Natursteinplatten ist nicht nur eine korrekte Nachbehandlung wichtig. Beinahe wichtiger sind nämlich die

Vorarbeiten: sauberes Abdichten in den Duschen und Dampfbädern, exakte Anschlussarbeiten mit den Dichtbändern an die Stahlbäder, Nischen auf die gewünschten Masse zumauern, Spachtel- und Planierarbeiten, damit keine Überzähne beim Verlegen entstehen, Kanten der Wandplatten in Gehrung schneiden und schleifen usw.

Erst nach diesen Vorarbeiten ging es an die «sichtbare» Arbeit, an das Verlegen



der Natursteinplatten. Für die Arbeiten über 2,50 Meter Höhe mussten bei den Platten zusätzliche Verankerungen eingesetzt



werden. Minutiöses Arbeiten war unabdingbare Voraussetzung, damit die Stahlstifte die Bohrlöcher exakt trafen.

Damit die Gäste in den Duschen auf den geschliffenen Steinplatten nicht ausrutschen, haben wir – wie bereits in einer letzten Ausgabe in unserer Hauszeitung vorgestellt – eine Antirutsch-Beschichtung aufgetragen.

Arbeiten dieser Art machen uns Handwerkern Freude! Diese Freude widerspiegelt sich in der exakten Ausführung.

**Hächler**  
Plattenbeläge

auf unser Gerät. Der Climb vermochte in allen Disziplinen zu überzeugen. Einem Vertragsabschluss stand somit nichts mehr im Wege, der Roboter konnte umgehend geliefert werden.

Bereits eine Woche später fand im Herstellerwerk die umfangreiche Mitarbeiterschulung mit praktischen Übungen auf der Teststrecke statt. Zusätzlich reiste ich auf die Baustelle nach Graz, um den Kunden bei der anspruchsvollen Sanierung von Fallsträngen zu unterstützen. Am ersten Tag wurde der Climb in schwindelerregender Höhe vom Hochhausdach aus in die Leitung eingeführt. Hindernisse wurden entfernt, verschiedene Lageabweichungen egalisiert und



zum Schluss die ankommenden Zuläufe eingemessen. Die Arbeiten liefen trotz schwierigen Bedingungen problemlos – unser Climb schaffte es sogar, zwei hintereinanderliegende Rohrbögen zu meistern.

Am zweiten Tag wurde nach der Reinigung und TV-Inspektion der Inliner eingebaut und ausgehärtet. Und als

Abschluss der Sanierungsarbeiten hat unser Climb die verschlossenen Zuläufe wieder aufgefäst. Hausbewohner, Sanierungsfirma und natürlich die Hächler AG Umwelttechnik waren rundum zufrieden.

**Hächler**  
Umwelttechnik

# Stolzer Brummer

Kurt Steffen, Geschäftsführer

Die Widmer AG Kanalunterhalt hat im Frühling 2011 den bisherigen LKW-Spülwagen durch einen LKW-Spül-/Saugwagen ersetzt. Jetzt können wir Saug- und Spülarbeiten direkt ab Rüschtikon erledigen – flexibel und speditiv. In dringenden Fällen können wir künftig noch schneller handeln als bisher.

Kaum im Besitz des neuen Fahrzeuges, wurden wir auf eine Baustelle gerufen. Die Bauleitung hat festgestellt, dass diverse Bodenabläufe verstopft waren. Die Verstopfungen wurden in den Falleitungen lokalisiert.

Mechanisch bohren konnten wir natürlich nur in Fließrichtung. Das gelöste Material musste unverzüglich abgesaugt werden, ansonsten das Risiko einer weiteren Verstopfung aufgekommen wäre.

Aber das Bauunternehmen wollte in zwei Tagen den neuen Beton einbringen. Es war alles so geplant und vorbereitet. Jetzt konnten wir mit unserem neuen Saugfahrzeug auftrumpfen! Wir haben unseren Tagesplan umdisponiert, und unser neuer LKW stand kurze Zeit später stolz vor Ort. Ohne die lau-



fenden Bauarbeiten zu behindern, haben wir ca. 60 Meter Saugschlauch verlegt. Und los ging's! Unsere Mitarbeiter haben gebohrt und das lose Material laufend abgesaugt, bis alle Leitungen frei waren. Anschliessend wurden die Leitungen mit Hochdruck gereinigt.

Der Beton konnte wie geplant eingebracht werden, das Wasser läuft nun wieder ungehindert ab.

**Kanal total**  
Widmer

# Haben Sie schon gehört?

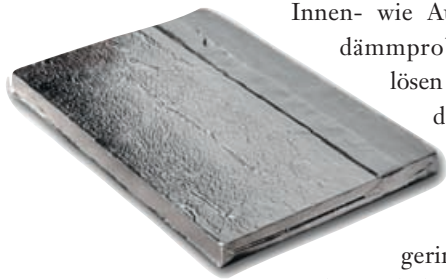
Alfons Frei, Leiter Umbau und Renovation

Haben Sie schon von dem neuen Baumaterial gehört? Mit dieser Frage sieht sich ein Unternehmer im Sanierungsbereich öfters konfrontiert. Denn laufend kommen neue, verbesserte Produkte auf den Markt, und als Baufachmann muss man sich ständig informieren. Im Interesse des Kunden und natürlich auch im eigenen Interesse.

So sind wir kürzlich auf ein neues Dämm-Material gestossen. Die VIP (Vakuum Isolation Paneel) hat gegenüber her-



kömmlichen Dämmstoffen einen rund 5x besseren Dämmwert. Und dabei hat sie einen Querschnitt von nur gerade 20 Prozent. Beeindruckend! Das Produkt kann sowohl Innen- wie Aussen-dämmprobleme lösen – und das bei



geringsten Platzverhältnissen. Gerade bei energetischen Verbesserungen von Altbauten ist das ein eminenter Vorteil. Diese Hochleistungs-dämmung kann übri-

gens auch horizontal eingebaut werden, was bei Dach- und Terrassensanierungen eine imposante Dämmwertverbesserung bringen kann.

Auch in der Mörtelbranche hat sich in den letzten Jahren so einiges getan! Mit neuen Materialien kann die Austrocknungszeit stark verkürzt werden. Boden- und Wandplattenbeläge können bereits nach einigen Stunden verlegt werden. Für die Bauherrschaft eine willkommene Reduktion der Bauzeit.

Als dritte Neuerung prüfen wir aktuell ein neues Produkt für Schallabsorptionen.

Dieses vielversprechende Material hat eine glatte Oberfläche und unterscheidet

sich damit deutlich von den herkömmlichen gelochten Platten. Damit wir unseren Kunden das Produkt professionell anbieten können, werden in Kürze drei Mitarbeiter eine Ausbildung zum zertifizierten Verarbeiter machen.

Beim Einsatz neuer Baustoffe gilt es wichtige Kriterien zu beachten. Selbst wenn die Produktebeschreibungen noch so überzeugend klingen, die Ausbildung der Mitarbeiter und die strikte Einhaltung der Lieferantenvorschriften sind trotz modernster Technik das A und O für eine gute Arbeitsleistung.

**Hächler**

Umbau und Renovation

## Auf Wiedersehen

Zwei Mitarbeiter stehen kurz vor dem Übertritt in die frühzeitige Pensionierung (FAR). Wir mögen ihnen eine etwas ruhigere Gangart von Herzen gönnen. Trotzdem wissen wir heute schon, dass wir sie vermissen werden:

### Vincenzo Catania

Vincenzo Catania zählt schon seit 3. Juni 1975, also über 36 Jahre, zu den treuesten Mitarbeitern in der Hächler-Gruppe. Zuverlässigkeit, Ordnungssinn und ein ausgesprochen freundliches und hilfsbereites Wesen zeichneten ihn während der ganzen Zeit aus und machten ihn zu einem liebenswerten und geachteten Arbeitskollegen.



### Nicola Azzarito

Nachdem Nicola Azzarito über ein Jahr als temporärer Mitarbeiter in unserer Tochterunternehmung E. Schäfer Bau AG gearbeitet hatte, trat er am 1. September 2000 als Festangestellter in die Hächler AG Bauunternehmen ein. Exakt zehn Jahre und einen Monat durften wir uns immer auf seine treuen Dienste als Kranführer verlassen.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei Vincenzo Catania und Nicola Azzarito für die immer schöne Zusammenarbeit und das grosse Engagement für unsere Firmengruppe.

## Wir gratulieren ...

### ... zum 15-Jahr-Jubiläum

01.09.2011 Michael Buchmann, Hächler AG Bauunternehmen  
02.09.2011 Luigi Mele, Bürgler AG Bauunternehmen  
05.09.2011 Gaspare Marinello, Hächler AG Bauunternehmen

### ... zum 5-Jahr-Jubiläum

01.09.2011 Christian Keller, Rohrrenova AG

### ... zur Geburt

20.07.2011 Nezir, Sohn von Fatmir und Arlinde Hoti  
15.08.2011 Noel, Sohn von Markus und Marlen Lüscher

### www.haechler.ch

Hächler AG Bauunternehmen  
Hächler AG Immobilien  
Mäder AG Bauunternehmen  
Bürgler AG Bauunternehmen  
E. Schäfer Bau AG

Hächler-Gruppe  
Tägerhardstrasse 118  
5430 Wettingen  
Telefon: 056 438 05 05

### www.kanaltotal.ch

Hächler AG Umwelttechnik  
Hächler-Reutlinger AG  
Widmer AG Kanalunterhalt  
Rohrrenova AG

**Impressum:** Über die Latte ist der aktuelle Newsletter für Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner und Interessenten der Hächler-Gruppe.

Redaktion: Brigitte Steimer  
info@haechler.ch